

wird von Arbeitern bestimmt. Als Schaffnerin der Straßenbahn dient auch jetzt noch eine feindlich vergrämte Proletarierin. Die Kathedrale ist das stolzeste Denkmal des frühen romanischen Mittelalters, Pilger erfüllen sie unaufhörlich. Aber um die Kathedrale her hat kein Haus lauter ganze Fensterscheiben. Ein einziger Platz zeigt alt-bürgerliche Gepflegtheit mit Bäumen, Cafés und dem Komödientheater. Dort wurde die „Gefangene“ gespielt und ausschließlich aus Respekt vor Paris zu Ende gehört. Beim dritten Akt blieben dennoch Manche fort.

Die „Dépêche“, das größte Provinzblatt, Auflage eine Million, erscheint in Toulouse, geschrieben wird sie hauptsächlich in Paris. Die Hauptstadt eines anderen großen Landes wird sich soweit durchsetzen müssen, daß sie den Provinzen ihre Zeitungen schreibt. Das Publikum der Sozialradikalen ist meist besitzlos, oft intellektuell, daher in ihrer Presse viel guter Wille und nicht wenig geistiger Antrieb. Ich habe erlebt, wie glänzend er weiterwirkt. Einige Sätze von mir, über unsere Annäherung an Frankreich im Geistigen, waren wiedergegeben von der Dépêche. Ich las es am Strand von Biarritz, und um Zweifel zu beheben, antwortete ich. Mein Brief erschien alsbald, worauf, wer mich kannte, mir zustimmte. Auch ein alter Gymnasiallehrer aus Bayonne kam eigens herbei, um mir zuzustimmen. Wir dürfen nichts für gering achten, was auch nur wenige Seelen bewegt. Die Geschichte wird niemals ganz von den Truften gemacht werden, und nicht gleichgültig ist, ob sogar in einem schwer zugänglichen, baskisch-maurischen Tal der Pyrenäen ein Mensch sich uns nähern möchte. Ich fand einen Solchen.

Ich hatte ihn dort nicht vermutet. Ich fuhr hinauf nach Lescun nur wegen meines Freundes Bertaux. In Paris wirken schon Viele für das Verständnis des deutschen Geistes, aber Einer der Erfolgreichsten unter ihnen ist Felix Bertaux. Er ist der Erfinder jener neuen Lesebücher, die dem Schüler in sprachlichen Beispielen die Kunst, Kultur und selbst das zeitgenössische Leben des anderen Volkes unmittelbar vorführen. Bald erscheint von ihm ein „Panorama“ der deutschen Literatur seit 1890. Die Kapitel, die ich kenne, sind außerordentlich, die Gesichtspunkte neu und fesselnd, der Scharfsinn des französischen Kritikers angewendet auf einen mit Unruhe, aber ernst